

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 73. Neuenbürg, Samstag den 16. September 1854.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

## Amtliches.

### Neuenbürg.

Nachdem in unserem Vaterlande und hauptsächlich in Oberschwaben, wo die Vortheile eines zusammenhängenden Grundbesizes am meisten verbreitet sind und die Zersplitterung des Grundeigentums weniger eingerissen hat, eine größere Zahl von Markungsvereinigen auf dem Wege freier Uebereinkunft zu Stande gekommen ist, hat die Centralstelle für die Landwirtschaft eine Zusammenstellung der wichtigeren und gelungeneren Fälle veranstaltet. Die letzteren bestehen in einer einfachen Anlage eines Feldweg-Netzes, in einer Feldweg-Anlage mit gleichzeitiger neuer Feldeintheilung und in drei Beganlagen mit neuer Feldeintheilung und gleichzeitiger Zusammenlegung der zerstreuten Grundstücke. Jeder Vereinigungsfall ist kurz beschrieben, und durch zwei Zeichnungen, von welchen die eine den alten und die andere den neuen Zustand der Markung darstellt, veranschaulicht.

Die Anschaffung dieser Sammlung wäre von Werth für jede Gemeinde, in welcher die Grundstücke der verschiedenen Eigenthümer vermischt durch einander liegen, und mit keinen ständigen Zufahrten versehen sind.

Wenn schon zur Zeit es noch an gesetzlichen Bestimmungen gebricht, um derartige Verbesserungen der Landescultur gegen den Willen einzelner widerspenstiger Grundeigenthümer durchzuführen, so liegt doch ein gleich großes oder vielleicht größeres Hinderniß solcher Verbesserungen in dem Mangel einer richtigen Erkenntniß des Werths und der Bedeutung neuer Feldweganlagen und Feldeintheilungen bei einem großen Theil unseres Bauernstandes. Diesem Mangel mittelst Vorführung von Beispielen dessen, was in mehreren Landesgegenden durch festes und einträchtiges Wollen der Bauerschaften selbst bisher zu Stande gekommen ist, abzuheffen und hiemit dem zu erwartenden Gesez Bahn zu brechen und Eingang zu verschaffen, ist der Zweck der oben bezeichneten Sammlung.

Denjenigen Gemeinden, welche sich mit Bestellung der Schrift innerhalb 8 Tagen an das Oberamt wenden, kann das Exemplar um 1 fl. angeschafft werden.

Den 14. September 1854.

R. Oberamt.  
Baur.

### Neuenbürg.

## Die Langholzflößerei auf der kleinen Enz betreffend.

Wegen des gegenwärtigen geringen Wasserstandes wird die in Nro. 56 dieses Blattes festgesetzte Zeit zum Abführen der Flöße für den laufenden Monat bis zum 23. desselben verlängert und dagegen die Zeit für das nächste Einbinden um ebenso viel verkürzt.

Den 13. September 1854.

R. Forstamt.  
Lang.

### Forstamt Neuenbürg.

#### Revier Liebenzell.

## Holzverkauf.

Am 18., 19. und 20. September

werden aus dem Staatswald hintere Kollbach 278 Stück tammenes Langholz, 74 dto. Klöße, 207 Klafter Nadelholz, 81 Klafter tammene Rinde und 7125 tammene Stangen von 10 bis 20' Länge zum Verkauf gebracht. Mit dem Verkauf des Lang- und Klotzholzes und der Rinde wird begonnen und mit dem des Klafterholzes an den beiden letzten Tagen fortgeföhren werden.

Zusammenkunft jeden Tag Morgens 9 Uhr beim Bettelstock.

Neuenbürg, den 11. September 1854.

R. Forstamt.  
Lang.



Neuenbürg.

**Amtschadens-Umlage von 18<sup>54/55</sup>**

Auf das Etatsjahr 18<sup>54/55</sup> ist durch Beschluß der Amtsversammlung vom 27. Juli d. J., genehmigt nach hohem Erlaß der K. Kreisregierung vom 29. August d. J. Nr. 7343, eine Amtschadens-Umlage von 4500 fl. bestimmt worden, wovon fallen auf

- 1) das Grund-Eigenthum . . . . . 3136 fl. 54 fr.
- 2) die Gefälle . . . . . 56 fl. 37 fr.
- 3) das Gebäude-Eigenthum . . . . . 760 fl. 56 fr.
- 4) die Gewerbe . . . . . 545 fl. 33 fr.

und zwar von je Einem Gulden Kataster bei 1) und 2) —: „ 1,07196 fr. — bei 3) —: „ 0,02352 fr. — bei 4) —: „ 8,909 fr.

Das nachstehende Ergebniß der Umlage wird mit der Weisung an die Ortsbehörden veröffentlicht, die Unteraustheilung auf die einzelnen Steuerpflichtigen sogleich zu vollziehen.

Neuenbürg, den 11. September 1854.

K. Oberamt.  
Baur.

**Ergebniß der Amtschadens-Umlage von 18<sup>54/55</sup>**

Gemeinden.	Schuldigkeit von									
	dem Grund-Eigenthum.		den Gefällen.		den Gebäuden.		den Gewerben.		Zusammen.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Arnbach . . . . .	65	41	—	—	16	15	5	31	87	26
Beinberg . . . . .	31	48	—	39	4	22	—	53	37	42
Bernbach . . . . .	77	30	6	4	17	8	3	32	104	14
Biefelsberg . . . . .	49	17	—	2	8	28	3	17	61	4
Birnenfeld . . . . .	168	36	—	—	38	32	17	21	224	29
Calmbach . . . . .	201	25	—	—	48	47	47	7	297	19
Conweiler . . . . .	77	27	—	—	19	47	11	43	108	57
Dennach . . . . .	102	44	—	—	8	28	6	45	117	57
Dobel . . . . .	125	58	9	19	24	32	6	20	166	9
Engelsbrand . . . . .	63	17	1	36	14	23	9	15	88	31
Enzklösterle . . . . .	38	36	—	—	9	2	4	1	51	39
Feldrennach . . . . .	123	8	1	31	28	40	10	8	163	27
Gräfenhausen . . . . .	244	40	3	8	44	16	34	42	326	46
Grunbach . . . . .	43	42	1	24	13	50	10	41	69	37
Herrnalsb . . . . .	140	56	12	49	34	46	15	30	204	1
Höfen . . . . .	87	38	1	17	20	39	18	47	128	21
Igelsloch . . . . .	70	19	—	—	5	12	—	55	76	26
Kapfenhardt . . . . .	28	40	—	52	8	21	7	42	45	35
Kangenbrand . . . . .	70	23	1	14	13	59	4	18	89	54
Koffenau . . . . .	159	21	—	3	38	17	15	11	212	52
Maisenbach . . . . .	43	2	—	34	7	39	1	22	52	37
Neuenbürg . . . . .	58	46	—	12	98	41	138	30	296	9
Neusaz . . . . .	33	3	2	45	11	44	2	18	49	50
Oberlengenhardt . . . . .	41	28	—	40	6	13	1	40	50	1
Oberniefelsbach . . . . .	50	—	—	—	5	42	1	42	57	24
Dittenhausen . . . . .	117	26	—	—	17	56	6	24	141	46
Rothensohl . . . . .	27	26	2	48	10	13	1	41	42	8
Rudmersbach . . . . .	19	53	—	—	4	47	1	48	26	28
Salmbach . . . . .	22	56	—	39	5	21	2	21	31	17
Schömburg . . . . .	93	41	1	17	14	15	5	6	114	19
Schwann . . . . .	74	48	—	—	21	44	12	35	109	7
Schwarzenberg . . . . .	34	33	—	40	5	15	1	28	41	56
Untertengenhardt . . . . .	24	56	—	42	3	53	—	55	30	26
Unterniefelsbach . . . . .	44	52	—	—	6	46	1	45	53	23
Waldrennach . . . . .	46	24	1	2	9	11	4	12	60	49
Wildbad . . . . .	432	37	5	17	113	59	128	—	679	53
Zusammen —: . . . . .	3136	57	56	34	761	3	545	26	4500	—

Diese Umlage beurfundet

Oberamtspfleger  
Fischer.



**Oberamts-Pflege Neuenbürg.**

Zur Einlieferung der bis letzten September d. J. neuverfallenen Schuldingen, wo möglich sogleich, mindestens aber im Laufe des Monats Oktober, wird hiemit aufgefordert. Dieselben betragen von den Gemeinden: Arnbach 191 fl. Beinberg 84 fl. Bernbach 194 fl. Biefelsberg 127 fl. Birkenfeld 485 fl. Calmbach 630 fl. Dennach 126 fl. Dobel 233 fl. Engelsbrand 186 fl. Enzklösterle 82 fl. Feldrennach 338 fl. Gräfenhausen 567 fl. Grunbach 150 fl. Herrenalb 356 fl. Höfen 251 fl. Igelstöck 120 fl. Kapfenhardt 103 fl. Langenbrand 165 fl. Loffenau 212 fl. Maissenbach 54 fl. Neuenbürg 479 fl. Neuzug 93 fl. Oberlengenhardt 104 fl. Oberriebelsbach 96 fl. Ottenhausen 288 fl. Rothensohl 86 fl. Rudmersbach 56 fl. Salmbach 74 fl. Schömberg 202 fl. Schwarzenberg 95 fl. Untertengenhardt 65 fl. Unterriebelsbach 108 fl. Waldrennach 124 fl. Wildbad 751 fl.

Den 14. September 1854.

Oberamts-Pflege  
Fischer.

**Dennach.**

**Liegenschafts-Verkauf.**

Nachdem bei dem am 12. d. M., Amtsblatt No. 68, stattgehabten Verkauf der Georg Fr. Döhner'schen Verlassenschaft kein annehmbares Anbot erzielt wurde, wird solche am

Freitag, den 22. d. M.,

Morgens 9 Uhr,

wiederholt zum letzten Verkauf gebracht.

Den 12. September 1854.

Schuldheiß Merkle.

**Feldrennach.**

**Holz-Verkauf.**

Die hiesige Gemeinde verkauft am Freitag den 22. d. M.

von Morgens 8 Uhr an

319 Stämme forchenes Lang- und Klotzholz mit 6748 C' und

12 Kftr. Scheiterholz,

wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Die Zusammenkunft findet bei hiesigem Rathshause statt.

Den 13. September 1854.

H. V.

Schuldheiß Böhlinger.

**Privatnachrichten.**

**Calw**, den 5. Sept. 1854.

Seit dem 1. August d. J. hier wohnend, erbiete ich mich zu Dienstleistungen in außergerichtlichen und gerichtlichen Angelegenheiten jeder Art, indem ich für denjenigen Theil des Recht suchenden Publikums, welcher Werth auf Uebung legt, die Bemerkung anfüge, daß mir die Erfahrungen einer beiläufig 14jährigen Praxis zur Seite stehen.

Rechtskonsulent **Bahn**,  
im Bäcker Rau'schen Hause  
in der Ledergasse.

**Neuenbürg.**

**Güter zu verkaufen oder verpachten.**

Unterzeichnete beabsichtigt am Samstag den 28. Oktober d. J. Feiertag Simon u. Judä bei **Albert Luz**, Bierbrauer hier, mit folgenden Güterstücken je im Ganzen oder in kleineren Theilen Verkaufs- oder Verpachtungs-Versuche zu sehr annehmbaren Bedingungen vorzunehmen, und zwar:

- 1 Mrg. Wiesen in der obern Neuth,
- 1 1/2 Mrg. Wiesen in der untern Neuth,
- 3 Mrg. Bau- u. Mähfeld im Müldlen.

Es können auch vor dem Tage der Verhandlung bei mir vorläufige Angebote gemacht werden, wozu ich höflich einlade.

Karoline Roth Wtw.

**Neuenbürg.**

Alle Sorten

**Kalender auf 1855**

sind zu haben bei

Chr. Mees's Wtw.

**Für Auswanderer nach Amerika,**

via Havre nach New-York und New-Orleans am 9., 19. und 29. September, 9., 19. und 29. Oktober, wie auch via Bremen nach New-York, Baltimore, New-Orleans, Galveston am 1. und 15. jeden Monats finden Expeditionen auf schönen, großen Dreimastern statt, wozu Verträge zu bedeutend ermäßigten Preisen unter Zusicherung guter Beförderung genommen werden können bei dem

Bezirks-Agenten:

**Gustav Seeger**,  
in Wildbad.



## Landwirthschaftliches.

### Von der Pflege und Unterhaltung der Obstbaumpflanzungen.

(Fortsetzung.)

Will man diese Fehler vermeiden, so hat man beim Beschneiden zuerst darauf zu sehen, ob die Krone nicht zu nieder angelegt ist. Die untersten Aeste sollen nicht weniger als 7 Fuß vom Boden entfernt seyn. Sizen sie nicht so hoch am Stamm, so muß man jährlich einen oder zwei von den untersten Aesten wegnehmen, bis der Stamm die gehörige Höhe hat. Im Uebrigen hat man beim Beschneiden zuerst das dürre Holz wegzunehmen; dann folgt dasjenige, was sich an anderem Holz reibt und zu nahe beisammen steht, man muß sich bei solchen nahe beisammen stehenden Zweigen immer fragen, haben diese 2 Aeste noch am Stamme Platz, wenn sie einmal jeder 3 oder gar 5 Zoll stark sind? Diese Fragen muß man sich namentlich vorlegen, wenn es sich von den Aesten handelt, die innen in der Krone bleiben sollen. Im Ganzen müssen einem Stamm 8 bis 12 Hauptzweige gelassen werden, welche später die Hauptäste geben. Außer diesen kann man immer noch einzelne kleinere in der Reserve stehen lassen. Die Zweige müssen möglichst gleich weit von einander entfernt seyn, damit sie sich gleichmäßig in den Raum der Krone theilen.

Die Hauptzweige werden beschnitten, man läßt ihnen nur 6 bis 10 Augen oder Knospen und zwar so, daß durch dieses Beschneiden die Krone eine schöne runde Form bekommt; dabei dürfen namentlich die untersten Zweige nicht zu lang gelassen werden, weil sie sonst nicht gehörig erstarken.

Je magerer und schwächlicher der Baum ist, um so stärker wird er beschnitten, damit will man bezwecken, daß im künftigen Jahr nur wenige, aber um so kräftigere Triebe sich ansetzen.

Der Zweig wird gerade über einem vollen gesunden Auge abgeschnitten, und man kann dabei auch noch darauf Rücksicht nehmen, daß das oberste Auge nach außen oder nach innen steht, je nachdem der daraus entstehende Zweig die eine oder andere Richtung einnehmen soll. Den jungen Bäumen läßt man in den ersten Jahren kein sogenanntes Tragholz, an dem sich die Früchte ansetzen, sondern man schneidet es weg, weil die Bäume keine Frucht tragen sollen, ehe sie im Holz gehörig erstarkt sind. Das Tragholz erkennt man daran, daß es kürzere dickere Zweige sind, mit rauher Rinde und dickeren vollständigeren Augen.

In den ersten 2 bis 3 Jahren nach dem Einsetzen werden die Bäume eben so beschnitten, später geht man bloß alle 2 Jahre darüber und dann verkürzt man die Zweige nicht mehr, sondern beschränkt sich darauf, daß man die schlecht-

wüchsigem oder zu dicht auf einander stehenden Zweige mit einer scharfen Baumsäge herausnimmt. Der Sägenschnitt muß nachher mit einem Messer glatt geschnitten werden und wenn man ihn hierauf mit Theer oder mit Lehm anstreicht, so ist dieß von Vortheil, um die Heilung der Wunde zu befördern. Damit die Wunde nicht zu groß wird, sägt man den Seitenast nie ganz nah am Stamm, oder am Hauptast weg, sondern läßt immer einen Stumpf 1 bis 1½ Linien lang stehen. Dieses Ausputzen der Bäume geschieht am besten im Herbst oder Frühjahr.

(Schluß folgt.)

## Kronik.

De u t s c h l a n d.

W ü r t t e m b e r g.

Dienstnachrichten

Ernannt: Stadtgerichtsaktuar Frhr. v. Soden in Stuttgart auf die seither prov. versehene Stelle eines Assessors bei dem K. Lehenrathe — auf das Kameralamt Ellwangen Kameralverwalter Rau in Roth am See — zum Oberförster in Bebenhausen Oberförster Professor Tschering in Hohenheim — Revierförster Hingsinger von Buhlbad, Forstis Freudenstadt auf die Revierförsterstelle in Grömbach, F. Altensteig — Revierf. Felder von Untergröningen, F. Comburg, unter Belassung des Titels u. Rangs auf die Forstwartstelle in Baidt, F. Weingarten — auf das Umgeldskommissar. Ellwangen Umgeldskommissar v. Wilkau in Mergentheim und auf die hiedurch erled. Umgeldskommissarstelle Umgeldskommissar Dehlinger von Freudenstadt.

A u s l a n d.

Frankreich.

Der „Constitutionnel“ gibt folgende Details über die Krim-Expedition nach einem Schreiben aus Barna vom 27. August. Der erste Transport lichtet am 2. September die Anker und führt 30,000 Franzosen, 20 bis 26,000 Engländer, 8 bis 10,000 Türken an Bord. Dem ersten Transport folgt ein zweiter auf dem Fuße. Die vereinigten Heere führen ein ungeheures Material mit sich. Die Feldartillerie wird insbesondere eine vernichtende Uebermacht bilden. Die Engländer nehmen ihre ganze Cavallerie mit. Die französische ist zu zahlreich, um schon auf dem ersten Transport eingeschifft werden zu können. Vierzehn unbefrachtete Linienschiffe bilden die vorderste Schlachtlinie der verbündeten Seestreitkräfte.

Therapia, 7. Sept. (Abgegangen in Paris den 14. Sept. 8 Uhr 40. Min., angekommen in Stuttgart 8 Uhr 50 Min. Vorm.) Die Franzosen und Türken sind am 5. Sept. von Barna abgegangen. Die englische Flotte wird sich bei den Schlangeninseln (in der Nähe der Donaumündungen gelegen) mit ihnen vereinigen. Die Witterung war fortwährend günstig. (St.-Anz.)